

#### WELTERBEGEMEINDEN WACHAU

A-3620 Spitz, Schlossgasse 3  
T +43 (0) 27 13-300 00-0  
F +43 (0) 27 13-300 00-40  
office@wachau-dunkelsteinerwald.at  
www.weltkulturerbe-wachau.at

ZVR-Zahl: 686289920  
IBAN: AT16 2022 8003 0032 0991  
BIC: SPKDAT21XXX

### Neophytenbekämpfung im Donauraum Wachau

Mit Jahresbeginn 2026 startet der Verein Welterbegemeinden Wachau ein neues Naturschutzprojekt zur Bekämpfung invasiver Pflanzenarten im Donauraum. Ziel des dreijährigen Projekts ist es, Lebensräume entlang der Donau – insbesondere auf den Wachauer Donauinseln aber auch in der Nähe der Trockenrasen – vor der Ausbreitung sogenannter Neophyten zu schützen.

Das Projekt läuft von **Jänner 2026 bis Dezember 2028** und wird zu 100 % vom Biodiversitätsfonds gefördert. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der KLAR!-Region Wachau und den Wachaugemeinden.

Im Fokus stehen vor allem **Donauinseln zwischen Grimsing und Weißenkirchen** sowie Bereiche entlang des neu erweiterten **Nebenarms bei Grimsing**. Dort breiten sich invasive Baumarten wie **Robinie, Eschenahorn und Götterbaum** zunehmend aus. Diese Arten verdrängen heimische Pflanzen und gefährden dadurch heimische Ökosysteme.

Durch gezielte Maßnahmen sollen **Weiden-Pappelauen** gefördert werden. Dieser seltene Auwaldtyp zählt europaweit zu den gefährdeten Lebensräumen und kommt in der Wachau nur mehr auf kleinen Flächen vor. Durch frühzeitiges Entfernen der Neophyten kann verhindert werden, dass sich diese dauerhaft etablieren.

Die Maßnahmen umfassen das Entfernen junger Pflanzen sowie die Behandlung größerer Bäume auf insgesamt **21 Hektar Donauinseln**. Zusätzlich werden in der Umgebung von Trockenrasen zwischen Melk und Krems besonders die Vorkommen des Götterbaums reduziert. Viele dieser Flächen wurden bereits in den letzten Jahren im Zuge des Vorgängerprojekts bearbeitet. Wichtig bei der Neophytenbekämpfung ist eine mehrjährige Behandlung der betroffenen Gebiete. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf Information und Beteiligung der Bevölkerung. Geplant sind Exkursionen sowie Freiwilligeneinsätze zur Neophytenbekämpfung, bei denen Interessierte aktiv mithelfen können.

„Die Wachauer Donauinseln sind wichtige Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Wenn invasive Arten frühzeitig entfernt werden, kann sich die natürliche Auwaldvegetation wieder entwickeln“, erklärt Projektleiter Mag. Hannes Seehofer.

Das Projekt wird in Abstimmung mit Grundbesitzern und Anrainern umgesetzt. Die betroffenen Donauinseln liegen größtenteils im **öffentlichen Wassergut** und werden von der **viadonau** betreut.

Mit dem neuen Projekt setzen die Welterbegemeinden Wachau einen weiteren Schritt zum langfristigen Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft entlang der Donau.



© Verein Welterbegemeinden Wachau



© Verein Welterbegemeinden Wachau



© Verein Welterbegemeinden Wachau



© Verein Welterbegemeinden Wachau